

AUSLEGESCHRIFT

1 185 264

Internat. Kl.: H01 bDeutsche Kl.: 21 c - 2/34Nummer: 1 185 264Aktenzeichen: S 64973 VIII d/21 cAnmeldetag: 17. September 1959Anlage tag: 14. Januar 1963

TERGAU & POHL
PATENTANWÄLTE
Möggendorfer Hauptstraße 51
D-90482 Nürnberg
Tel. 0911/55485-0 Fax 0911/55485-20

1

Neben dem Ätzverfahren, dem Stanzverfahren und dem galvanischen Verfahren hat das Pulververfahren für die Herstellung von gedruckten Schaltungen besondere Vorteile, insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht. Bei diesem bekannten Pulververfahren wird das Leitungsbild im Siebdruckverfahren mit einem Kleber gedruckt, unter anschließender Verwendung von Metallpulver oder einer Metallpulvermischung.

Es hat sich nun gezeigt, daß nach dem anschließenden Aufbringen einer Lötsticht auf die aus Metallpulver gebildeten Leitungen nicht unter allen Umständen einwandfreie Leitungszüge erzielt werden. Die Erfindung geht von der Aufgabe aus, diesen Mangel zu beheben.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zur Herstellung von gedruckten Schaltungen, wobei mit einem Kleber das Leitungsbild im Siebdruckverfahren unter anschließender Verwendung von Metallpulver oder eines Metallpulvergemisches gebildet wird. Die genannten Nachteile werden hierbei dadurch vermieden, daß gemäß der Erfindung ein Kleber mit definierter Leitfähigkeit benutzt wird. Die Leitfähigkeit des Klebers kann gemäß einer Ausgestaltung der Erfindung durch Zusatz eines Leitlackes erzielt werden, der allgemein bekannt und im Handel eingeführt ist.

Die Erfindung bietet den Vorteil, daß auch an solchen Stellen des Leitungsbildes, an denen durch eine unvollkommene Lötsticht auf den Körnern des Metallpulvers eine Leitungsunterbrechung vorliegen würde, diese Stellen durch die Leitfähigkeit des Klebers überbrückt sind. Dies ist für viele Zwecke, z. B. für die Ankopplung von ZF-Kreisen an eine Ver-

Verfahren zur Herstellung von gedruckten Schaltungen nach dem Pulververfahren

Anmelder:

Siemens-Elektrogeräte Aktiengesellschaft,
Berlin und München,
München 1, Oskar-von-Miller-Ring 18

Als Erfinder benannt:

Dr.-Ing. Rudolf Hofer, München

2

stärkeröhre auch dann vollkommen ausreichend, wenn der Überbrückungswiderstand einen Widerstand von einigen Ohm besitzen sollte. Die Erfindung gibt somit eine vorteilhafte Vergrößerung der Sicherheit bei der Verwendung von gedruckten Schaltungen.

Patentansprüche:

1. Verfahren zur Herstellung von gedruckten Schaltungen, wobei mit einem Kleber das Leitungsbild im Siebdruckverfahren unter anschließender Verwendung von Metallpulver oder eines Metallpulvergemisches gebildet wird, dadurch gekennzeichnet, daß ein Kleber mit definierter Leitfähigkeit verwendet wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß dem Kleber ein Leitlack zugefügt wird.